Kostenlos

59. JAHRGANG | 06.2020

# FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG

filmspiegel-essen.de

www.lichtburg-essen.de

film studio GLÜCKAUF
Rüttenscheider Str. 2
45128 Essen
Tel. 0201/439 366 33

EULENSPIEGEL
Steeler Str. 208-212
45138 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Galerie Cinema
Julienstr. 73
45130 Essen
Tel. 0201/77 84 94

ASTRA theater LUNA
Teichstr. 2
45127 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Rio
Synagogenplatz 3
45468 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Lichtburg Essen
Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Tel. 0201/23 10 23

# WIR SIND WIEDER DA!

Wie versprochen, können Sie ab dem ersten erlaubten Tag wieder Filme im Kino genießen! Zunächst in der Lichtburg und im Eulenspiegel. Rund 40 verschiedene Titel im Juni lassen hoffentlich nicht nur unsere Herzen höher schlagen.
Neben einigen neuen Filmen, die bisher nur auf Festivals zu sehen waren, zeigen wir Previews kommender Filme, Dokumentarfilme, einige Filme, die vor zweieinhalb Monaten abgebrochen wurden und vor allem jede Menge Filmperlen der Filmgeschichte und Lieblinge der letzten Jahre – alles Wünsche unserer Mitarbeiter und Gäste.
Der „KinoFreudePreis" beträgt auf allen (zugewiesenen) Plätzen 8 €, bzw. 5 € für Kinder bis zu 14 Jahren.

Viel Freude im Kino!

Ihr Team der Lichtburg und der Essener Filmkunsttheater

## Hygienemaßnahmen

Um den Kinobesuch für Sie und für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglichst sicher zu machen, haben wir folgende Schutzmaßnahmen in unseren Kinos umgesetzt:

- Wir sind gehalten, die Kontaktdaten aller Kinogäste aufzunehmen, damit die Behörden im Falle einer Infektion die Besucher der jeweiligen Vorstellung erreichen zu können. Hierfür müssen wir Ihren Namen, Ihre Anschrift und eine Kontaktmöglichkeit registrieren.
- Das Betreten unserer Kinos ist nur mit Mund-/Nasenschutz gestattet. Eine entsprechende Pflicht zum Tragen einer solchen Maske gilt in allen Bereichen.
- Wenn Sie Ihren Sitzplatz im Kinosaal eingenommen haben, darf die Maske abgenommen werden.
- Der gesetzliche vorgeschriebene Sicherheitsabstand von 1,5 Meter ist im kompletten Gebäude einzuhalten und durch entsprechende Markierungen gekennzeichnet.
- Personen mit erkältungs- und grippeähnlichen Symptomen können wir leider keinen Einlass gewähren.
- Um das Einhalten der geforderten Mindestabstände zu gewährleisten, erfolgt die Auswahl der Sitzplätze durch unsere MitarbeiterInnen.
- Blauer Salon und Filmbar in der Lichtburg sowie das Eulenspiegel-Café bleiben vorerst geschlossen.
- Wie Sie wissen, sind diese Regelungen und Einschränkungen gesetzlich vorgegeben und wir als Kinobetreiber zur Einhaltung verpflichtet. Bitte folgen Sie den Hinweise unserer MitarbeiterInnen.
- Es erfolgt eine verstärkte regelmäßige Zwischenreinigung in Foyer-, Kino- und Sanitärbereichen. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die in kurzen Abständen durchzuführende Desinfektion aller häufig berührten Flächen (Türklinken und -griffe, Handläufe, Armlehnen, Armaturen etc.) gelegt.
- Unsere Mitarbeiter wurden geschult, um sicherzustellen, dass auch in Corona Zeiten eine bestmögliche Sicherheit für die Mitarbeiter und die Besucher gewährleistet ist. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Notwendigkeit der Einhaltung der Abstandsregeln und der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen gelegt.

Lassen Sie uns gemeinsam das Beste aus dieser Situation machen. Wir geben alles, damit Ihr Kinobesuch auch unter diesen Bedingungen ein Erlebnis wird. Mit Ihrer Unterstützung und Ihrem Verständnis fällt uns das noch leichter. Vielen Dank.

Unterstützen Sie die Essener Kinokultur
mit einer Spende an den Verein

Filmkunst und Kinokultur Essen

**www.filmkultur-essen.de/verein**

**Spendenkonto:**
Sparkasse Essen • BIC: SPESDE3EXXX
IBAN: DE41 3605 0105 0000 2681 36

# 45 Jahre „Harold & Maude“

## Seit 1975 ununterbrochen in der GALERIE CINEMA (die Corona-Unterbrechung zählt nicht)

***Jubiläumsvorstellung: Sonntag 7. Juni um 16.00 Uhr im Eulenspiegel*** | Vorführung in der analogen 35mm-Fassung | Englische Originalfassung mit Untertiteln
**USA 1971; 91 Min.; Regie: Hal Ashby; mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Picles, Cyril Cusack, Charles Tyner, Ellen Geer, Eric Christmas, Eric Christmas; ab 12 J.**

Diese Komödie könnte schwärzer nicht sein, und doch ist sie eine Liebesgeschichte: Harold ist depressiv und kauzig. Die Aufmerksamkeit seiner begüterten Familie versucht er durch spektakuläre Selbstmordinszenierungen zu erringen. Er lernt die 79-Jährige Maude kennen, deren Exzentrik ihn fasziniert. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten. „Harold & Maude“, das war der Kultfilm der 70er Jahre, der an Tabus rüttelte und Klischees auf den Kopf stellte. „Harold & Maude“, das war Revolution, eine Demonstration für den Frieden, gegen Staatsgewalt, ein Plädoyer für die Liebe und gegen Oberflächlichkeit, ein Film mit wenig Aufwand und viel Resonanz. Regisseur Hal Ashby hat die Mischung aus schwarzem Humor und Romanze sehr gut getroffen und aus der Romanvorlage von Colin Higgins einen Filmklassiker gedreht. Der Soundtrack, von Cat Stevens komponiert, ist ein maßgeblicher Beitrag zu der unverwechselbaren Atmosphäre dieses Meisterwerks.

Das exotische Traumpaar aus dem Jahr 1971 ist nun schon seit 45 Jahren in der Galerie Cinema zu sehen – immer im Original mit Untertiteln. Dabei sah es zunächst gar nicht gut aus für Harold und Maude. Dem späteren Dauerbrenner wollten die großen Verleihfirmen in der Bundesrepublik keine Chance geben, ganz im Gegensatz zur Arbeitsgemeinschaft Kino, dem damals noch jungen Verband der Programmkinos in Deutschland. Deren Betreiber liebten den Film, glaubten an ihn und brachten ihn in Eigeninitiative in die Kinos. Der Erfolg gab ihnen Recht. Auch das Publikum in Essen gewöhnte sich schnell an das merkwürdige Pärchen. Nach dem Start am 6. Juni 1975 in der Galerie Cinema liebten sich Harold und Maude 18 Wochen lang vor ausverkauftem Haus und da die Beliebtheit nicht nachließ, fanden Harold und Maude bald ihren festen Platz am Sonntagnachmittag. 45 Jahre und rund 2800 Vorstellungen später ist Hal Ashbys Film nach wie vor eine feste Einrichtung in Essen.

**Auch wenn das eigentliche Zuhause von „Harold & Maude“ zurzeit noch geschlossen ist, möchten wir dieses Jubiläum mit Ihnen und einem Glas Sekt feiern: Am 7. Juni um 16.00 Uhr im Eulenspiegel.**

# Monos – Zwischen Himmel und Hölle

## Alejandro Landes gelingt auf kleinem Raum das Zerrbild einer Gesellschaft ohne Regeln

***Ab 4. Juni***

**COL/ARG/NED/DE 2019; 102 Min.; Regie: Alejandro Landes; mit Sofia Buenaventura, Julián Giraldo, Karen Quintero; ab 16 J.**

**„Spannend, provokativ und betörend schön."** ***Programmkino.de***

**„Unglaublich beeindruckend, wild und surreal, unmittelbar, aber zeitlos."** ***Empire UK***

**„Landes vereint hier den positiven Wahnsinn eines Werner Herzog, der für ‚Fitzcarraldo' etwa ein echtes Schiff einen Berg hochziehen ließ, mit der technischen Perfektion eines James Cameron."** ***Blickpunkt:Film***

Ein aus Teenagern bestehender Guerillatrupp wird im Dschungel aufgerieben Acht Jugendliche fristen in einer abgelegenen Bergregion in Lateinamerika ihr Dasein. Sie gehören einer Kampfgruppe von Rebellen an und absolvieren im Gebirge ihre paramilitärischen Übungen. Die Teenager sollen eine verschleppte US-Ärztin bewachen – bis ein Angriff aus dem Hinterhalt die Gruppe tief in den Dschungel treibt. Der zweite Spielfilm des brasilianischen Regisseurs Alejandro Landes („Porfirio") basiert lose auf dem Roman „Der Herr der Fliegen" von William Golding und ist wahrlich kein leicht verdauliches Werk. Lässt man sich aber auf den sperrigen Film ein, so kann man sich dem bedrückenden Szenario kaum entziehen. Denn Landes erzeugt durch seine Bildsprache eine ungemein beklemmende Stimmung. Zu der tragen auch die Darsteller bei, die fast ausnahmslos zum ersten Mal vor der Kamera standen. Das verleiht „Monos" eine unverzichtbare Authentizität. Das Highlight des Films ist jedoch die Musik von Komponist Mica Levi („Jackie: Die First Lady"), die in Kombination mit Landes' Bildern einen unheimlichen Sog entwickelt, dem man bis zum Ende gnadenlos ausgeliefert ist. *Cinema*

# La Palma

## Ein frischer, verspielter Blick auf moderne Beziehungen vor traumhafter Urlaubskulisse

***Ab 4. Juni***

**DE 2019; 88 Min.; Buch u. Regie: Erec Brehmer; mit Marleen Lohse, Daniel Sträßer, Michael Tregor, Angelika Bender; ab 0 J.**

**„Es langweilt keine Sekunde, diesem Paar zuzuschauen."** ***Kino-Zeit.de***

Beziehungskomödie um ein junges Pärchen, das im Spanien-Urlaub mit Rollenspielen neuen Schwung in die lau gewordene Liebe bringen möchte. Sanne und Markus werden zu „Alba" und „Pablo" – prompt erwacht südländische Leidenschaft beim deutschen Softie-Duo auf La Palma. Selbst die Nachbarn der spontan besetzten Villa fallen auf den Schwindel herein. Doch irgendwann ist Schluss mit lustig, die alten Beziehungsmuster lassen sich auf Dauer nicht überspielen. Amüsante Komödie mit der charmanten Debüt-Energie eines Abschlussfilms. Lässig erzählt, überzeugend gespielt sowie mit reichlich Dialogwitz und Situationskomik der unaufdringlichen Art. Programmkino.de

**Innenstadt**
geht **neue**
**Wege**

Am **Limbecker Platz** wird Neues ausprobiert - eine **Speakers' Corner.** Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine (z.B. SIE!) reden frei über ihre Themen und finden Interessenten. Und bei schlechtem Wetter zieht man um ins Künstlerdorf „Unperfekthaus".

**Innenstadt** macht wieder Spaß !

www.speakers-corner-20.de

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

# Nationalstraße

## Eine lakonische (Gesellschafts-)Tragikomödie

***Geplant ab 11. Juni***

**DE/CZ 2020; 91 Min.; Regie: Stepán Altrichter; mit Hynek Cermak, Jan Cina; ab 16 J.**

Der auf Krawall gebürstete und sich für Geschichte interessierende Vandam lebt in einer Plattenbausiedlung vor Prag. Er ist verliebt in die Besitzerin seiner Stammkneipe und will ihr helfen, ihre Schulden an einen Immobilienhai und ehemaligen Liebhaber zu zahlen. Er klaut das Auto seines reichen Bruders, doch sie hat sich schon für den Verkauf entschieden. Lakonische (Gesellschafts-)Komödie, in der viel geflucht und geredet wird und die im Verlauf zum bitteren Drama wird, über einen ewigen Loser und Anti-National-Helden nach einem Roman von Jaroslav Rudis. *Blickpunkt:Film*

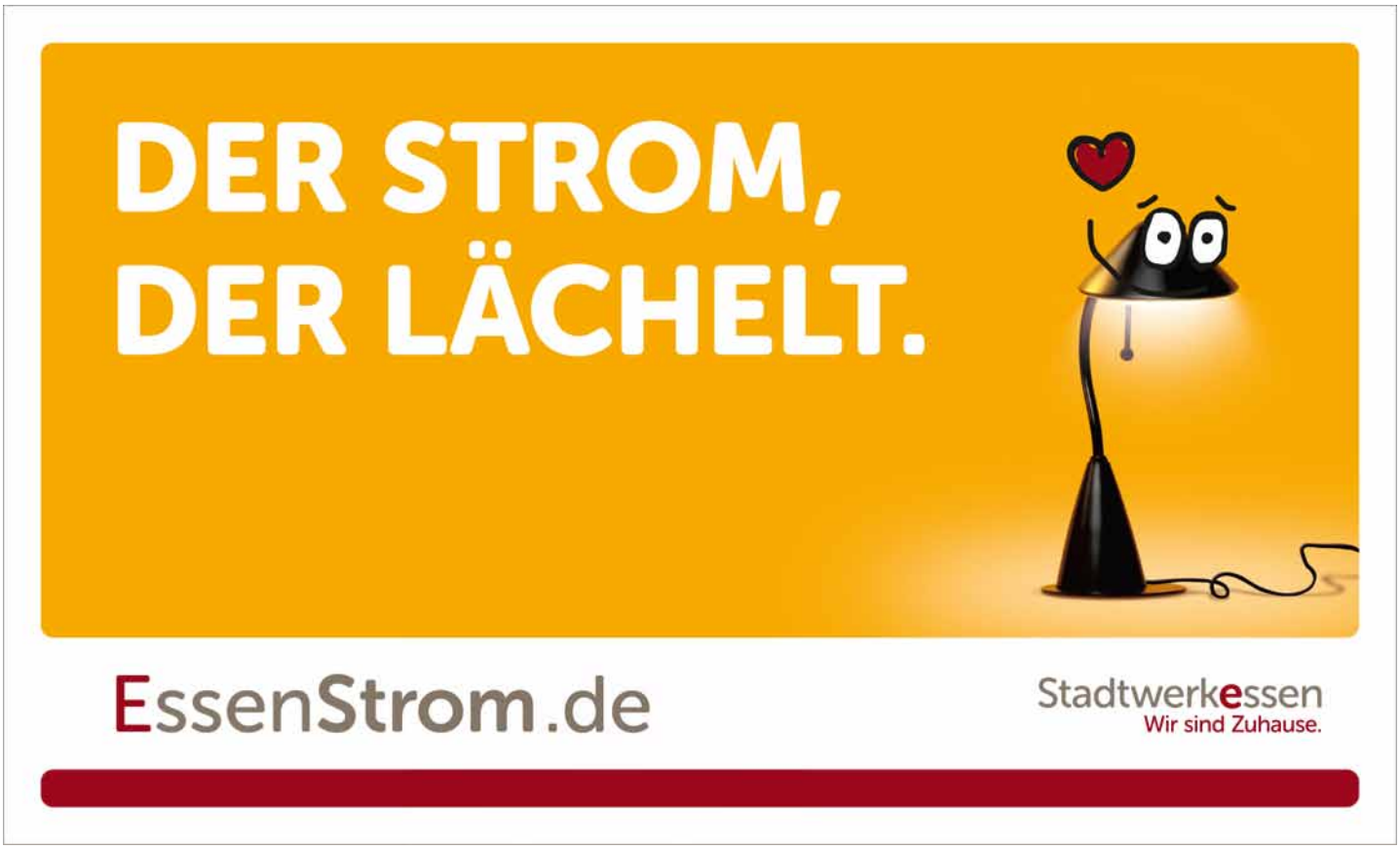
# Gipsy Queen

## Ein raues und zu Herzen gehendes Drama

***Ab 25. Juni***

**DE/AT 2019; 113 Min.; Regie: Hüseyin Tabak; mit Alina Ioana Serban, Tobias Moretti**

Eine frühere Profi-Boxerin und alleinerziehende Roma-Mutter, die sich mit Gelegenheitsjobs in Hamburg durchschlägt und schließlich in der Szene-Kneipe „Zur Ritze" auf ihren Förderer trifft: Auf den ersten Blick erinnert die Story von „Gipsy Queen" an gängige Außenseiter-Geschichten und Boxer-Dramen. Doch der vierte Spielfilm des türkisch-stämmigen Filmemachers Hüseyin Tabak ist weit mehr als das. Der stimmige und überzeugend gespielte Mix aus Milieustudie, Familienfilm und Sport-Drama erzählt von Flucht und Ausgrenzung, unterschiedlichen Kulturen, Integration sowie dem Kampf um Respekt und Akzeptanz. *Programmkino.de*



# Undine

## Christian Petzold („Transit“) erfindet den Undine-Mythos neu

***Ab 2. Juli*** **– DE/FR 2020; 92 Min.; Regie: Christian Petzold; mit Paula Beer, Franz Rogowski, Jacob Matschenz, Jacob Matschenz, Maryam Zaree; ab 12 J.**

**PREVIEW • Mi. 17.06. • 19.30 h • Eulenspiegel**

Die Sage will es, dass der Mann, der Undine verlässt, den Tod findet. Und sie selbst, die aus dem Wasser entsprungen ist, muss dorthin wieder zurückkehren. Doch als Undine von Johannes verlassen wird, weigert sie sich, der Erfüllung des Fluches zu folgen. Erst recht, als sie sich in Christoph verliebt. Und nicht bereit ist, diese Liebe zu opfern. In „Undine“ zeigt Christian Petzold schon mit der ersten Sequenz, dass er über eine ganz eigene, faszinierende Filmsprache verfügt. Geschickt und auf subtile Weise vermischen Petzold und sein Kameramann Hans Fromm die Ebenen aus realer Wahrnehmung und Imagination, aus Mythos und Wirklichkeit. So entstehen träumerische Bilder mit erzählerischem Sog und dazu eine Spannung, die bis zur Auflösung der Geschichte gehalten wird. Die Faszination der mystischen Figur Undine wird durch die fragil-verletzliche Darstellung von Paula Beer (ausgezeichnet mit dem Silbernen Bären der Berlinale als beste Darstellerin) noch unterstützt, und auch Franz Rogowski stellt sein schauspielerisches Können erneut intensiv unter Beweis. „Undine“ ist Perfektion in Bild, Ton und Schnitt. Der Film öffnet alle Assoziationsräume und lässt die Sachlichkeit der Berliner Schule auf magischen Realismus treffen. Das Leitmotiv des Wassers zieht sich wie ein roter metaphorischer Faden durch die Geschichte ihrer Figuren, die nicht viele Worte brauchen, um dem Zuschauer ihre Innenwelt und Befindlichkeit zu vermitteln. Oft genügt ein Blick oder eine Betonung. *Deutsche Film- und Mediebewertung*

# Berlin Alexanderplatz

## Die Neuverfilmung von Alfred Döblins literarischem Klassiker

***Ab 30. Juli*** **– DE 2020; 183 Min.; Regie: Burhan Qurbani; mit Welket Bungué, Jella Haase, Albrecht Schuch, Joachim Król, Annabelle Mandeng; ab 12 J.**

**PREVIEW • Sa. 27.06. • 19.30 h • Lichtburg**

**„Drei Stunden, die sich in jeder Minute lohnen. Deutsches Kino in Bestform!“** ***Programmkino.de***

**„Ein packendes filmisches Meisterwerk.“ FBW**

Francis hat die Flucht aus Westafrika überlebt. Als er an einem Strand im Süden Europas erwacht, ist er entschlossen, von nun an ein geregeltes, anständiges Leben zu führen. Doch das Berlin von heute, in dem er landet, geht mit dem Staatenlosen ohne Arbeitserlaubnis nicht weniger erbarmungslos um, als es Lohnarbeiter Franz Biberkopf in Döblins Klassiker der deutschen Literatur erlebt hat. Und so widersetzt sich Francis zunächst zwar dem Angebot, in der Hasenheide mit Drogen zu dealen, gerät aber in den Einflussbereich von Reinhold, seinem neurotischen, sexsüchtigen Kumpel und Quartiergeber. Als Francis die Clubbesitzerin Eva und – einige einschneidende Erlebnisse später – das Escort-Girl Mieze kennenlernt, scheint er erstmals etwas zu verspüren, das er bisher nicht kannte und das besonders Reinhold ihm nicht gönnt: ein wenig Glück. Wie seine literarische Vorlage handelt auch der zeitgenössische Berlin Alexanderplatz von Gesellschaft und Außenseitertum, Wunsch und Travestie. Fassbinders Version nicht unähnlich, ist Qurbanis Epos eine düstere Reise durch die „dunkle Nacht der Seele“ – und nicht zuletzt durch ein atmosphärisch authentisch eingefangenes Exil: Berlin. *Berlinale.de*

# Jean Paul Gaultier: Freak & Chic

## Ein Blick hinter die Kulissen der „Fashion Freak Show" des Modedesigners

***Ab 12. Juli***
**Frankreich 2018; 94 Min.; Regie: Yann L'Hénoret; franz. OmU**

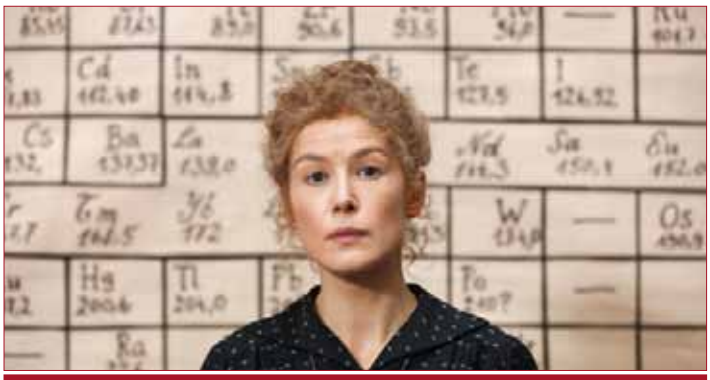
**PREVIEW • Mi. 10.06. • 19.30 h • Eulenspiegel**

Der französische Modeschöpfer Jean Paul Gaultier galt unter den Designern schon immer als besonders extravagant. Seine ausgefallene Mode ist oftmals kaum tragbar und im Gegensatz zu seinen Kollegen, schickt er gerne übergewichtige oder ältere Models mit seiner Kleidung auf den Laufsteg. Gaultiers Modenschauen sind ein großes Ereignis, weshalb sie schon als künstlerisches Happening angesehen werden können. So sorgte er Ende 2018 mit seiner „Fashion Freak Show" nicht nur in Paris, sondern weltweit für großes Aufsehen. Der Filmemacher Yann L'Hénoret hat den Designer bei den zwei Jahre andauernden Vorbereitungen für die Show begleitet. Dabei ermöglicht er einen Blick hinter die Kulissen des Enfant terrible. *Filmstarts.de*

# Marie Curie – Elemente des Lebens

## Eine unkonventionelle Filmbiographie von Marjane Satrapis („Persepolis")

***Ab 16. Juli*** **– GB/HU 2020; 119 Min.; Regie: Marjane Satrapi; mit Rosamund Pike, Sam Riley, Anya Taylor-Joy, Aneurin Barnard**



**PREVIEW • So. 14.06. • 19.30 h • Lichtburg**

Die Entdeckungen und Forschungen der polnischen Chemikerin und Physikerin Marie Curie in Frankreich haben bis heute unweigerliche Auswirkungen auf den Alltag der Menschen. Die visionäre Pionierin und zweifache Nobelpreisträgerin hatte aufgrund ihres Geschlechts zeit ihres Lebens mit Widerständen in der männlich dominierten Wissenschaftswelt zu kämpfen. Ihre ausländische Herkunft machte sie derweil zur Zielscheibe der französischen Presse. Dabei kämpft Curie auch mit dem Wissen darum, was ihre Entdeckung von Polonium und Radium für die Zukunft der Menschheit bedeuten könnte. In ihrer ausgeprägten Handschrift inszeniert Marjane Satrapi ein historisches Drama, das mit dem Fokus auf die Nachwirkungen von Curies Entdeckungen aktueller gar nicht sein könnte. *Filmstarts.de*

# Eine größere Welt

## Atemberaubende Landschaften, ein aufrichtiges und sinnliches Werk

***Ab 9. Juli*** **– FR/BE 2019; 100 Min.; Regie: Fabienne Berthaud; mit Cécile de France, Narantsetseg Dash, Tserendarizav Dashnyam, Ludivine Sagnier; ab 12 J.**

**PREVIEW • Sa. 20.06. • 19.30 h • Eulenspiegel**

Geister, die den Körper verlassen und auf Reisen gehen, vielleicht sogar Verstorbene treffen? In einer westlichen, christlichen Gesellschaft mag einem das nicht ganz geheuer sein. Doch in der Mongolei spielt diese Fähigkeit, auch bekannt als Schamanismus, eine große Rolle. Und so erzählt der Film die wahre Geschichte der Französin Corine Sombrun, die nach dem viel zu frühen Tod ihres Mannes in die Mongolei reist, um ethnografische Tonaufnahmen zu sammeln. Sie nimmt an einer schamanischen Séance teil, verfällt dabei in Trance und muss sich dann – widerwillig zunächst – mit der Tatsache auseinander setzen, selbst eine Schamanin zu sein. Cécile de France ist in der Hauptrolle eine Wucht. Und dann ist da noch die atemberaubende Landschaft: weit, karg, schön und unberührt. *Programmkino.de*

# Sibyl – Therapie zwecklos

## Justine Triet verbindet Drama und schwarzhumorige Komödie

***Ab 16. Juli*** **– Frankreich 2019; 100 Min.; Regie: Justine Triet; mit Virginie Efira, Adèle Exarchopoulos, Sandra Hüller, Gaspard Ulliel; ab 12 J.**

**PREVIEW • So. 21.06. • 19.30 h • Eulenspiegel**

**„Eine ausgesprochen unterhaltsame Farce des sich apokalyptisch steigernden Irrsinns."** ***Filmstarts.de***

**„Ein filmisches Dessert."** ***Variety***

Die Psychotherapeutin Sibyl beschließt, sich wieder ihrer eigentlichen Leidenschaft zu widmen: dem Schreiben. Inspiration findet sie bei ihrer neuen Patientin Margot, einer jungen Schauspielerin am Rande des Nervenzusammenbruchs. Sibyl taucht immer tiefer in Margots turbulentes Leben ein, bricht alle professionellen Regeln und reißt dabei ihre eigenen Wunden wieder auf. Als Sibyl an ein Filmset direkt am Vulkan Stromboli reist, um Margot psychologisch zu unterstützen, gerät ihr mühsam geordnetes Leben völlig aus den Fugen. *Alamode Film*

# Waves

## Eine bewegende Parabel über Liebe und Verlust

***Ab 16. Juli*** **– USA 2019; 135 Min.; Regie: Trey Edward Shults; mit Kelvin Harrison Jr., Taylor Russell, Alexa Demie, Sterling K. Brown, Lucas Hedges; ab 12 J.**

PREVIEW ● Mi. 24.06. ● 19.30 h ● Eulenspiegel

**„Ein ebenso kraft- wie gefühlvolles Familiendrama – stilistisch wertvoll." *Cinema***

Mit präzisem Blick auf das Teenager-Leben, entwirft der 31-jährige Trey Edward Shults ein wuchtiges Generationen-Portrait als visuelle Wundertüte mit dramaturgischer Cleverness. Man bekommt gleich zwei Filme in einem, ein Ying und Yang gewissermaßen. Der 17-jährige Tyler aus gutem Haus kommt mit dem Druck nicht zurecht, wird komplett aus der Bahn geworfen. Nach dem desaströsen Niedergang erlebt seine kleine Schwester Emily die ganz große Liebe. Die Achterbahn aus Verzweiflung und Hoffnung zwingt auch die Eltern, ihre Beziehung neu zu ordnen. Erschütternd und berührend gleichermaßen: Arthaus mit Wow-Effekt! *Programmkino.de*

# Suicide Tourist

## Thriller, in dem sich Realität und Imagination überschneiden

***Ab 2. Juli*** **– DK, NO, DE 2019; 90 Min.; Regie: Jonas Alexander Arnby; mit Nikolaj Coster-Waldau, Tuva Novotny, Kate Ashfield, Robert Aramayo, Jan Bijvoet**

PREVIEW ● Fr. 26.06. ● 19.30 h ● Lichtburg

Beim ehemaligen Versicherungsmakler Max wird ein Gehirntumor diagnostiziert. Er will nicht auf den Tod warten und sich umbringen, doch es gelingt ihm nicht. Der Gedanke an seine Frau hält ihn zurück. Über eine ehemalige Kundin gerät er in das Hotel Aurora, das begleiteten Suizid anbietet und checkt dort ein. Atmosphärisches Drama, in dem sich Realität und Imagination überschneiden und existenzielle Fragen gestellt werden. Jonas Alexander Arnby, der mit „When Animals Dream" begeisterte, setzte „Game of Thrones"-Star Nikolaj Coster Waldau als Titelheld und die in Skandinavien populären Tuva Novotny und Sonja Richter, letztere war auch in „When Animals Dream" zu sehen, in Szene. Der Genremix, in dem auch Krimi und Märchen enthalten sind, wird in berückenden Bildern erzählt. *Blickpunkt:Film*

# Master Cheng

## Eine lakonisch-romantische Komödie von Mika Kaurismäki

***Ab 30. Juli*** **– Finnland/China 2019; 114 Min.; Regie: Mika Kaurismäki; mit Anna-Maija Tuokko, Hong Chu Pak, Kari Väänänen**

PREVIEW ● So 28.06. ● 19.30 h ● Lichtburg

Auf der Suche nach einem alten finnischen Freund reist der chinesische Koch Cheng in ein abgelegenes Dorf in Lappland. Bei der Ankunft scheint niemand im Dorf seinen Freund zu kennen, aber die lokale Cafébesitzerin Sirkka bietet ihm eine Unterkunft an. Im Gegenzug hilft Cheng ihr in der Küche, und bald werden die Einheimischen mit den Köstlichkeiten der chinesischen Küche überrascht. Cheng findet trotz kultureller Unterschiede schnell Anerkennung und neue Freunde unter den Finnen. Als sein Touristenvisum abläuft, schmieden die Dorfbewohner einen Plan, der ihm helfen soll zu bleiben … Mika Kaurismäki überrascht mit einer lakonisch-romantischen Komödie, deren Zutaten er fein ausbalanciert hat. *MFA*

# Auf der Couch in Tunis

## Eine humorvolle Auseinandersetzung mit der arabischen Kultur

***Geplant im Juni*** **– FR/TU 2019; 90 Min.; Regie: Manele Labidi Labbé; mit Golshifteh Farahani, Hichem Yacoubi, Majd Mastoura**

PREVIEW ● Mi. 01.07. ● 19.30 h ● Eulenspiegel

Nach dem Sturz des Diktators Ben Ali, kehrt Selma aus Frankreich in ihr Heimatland Tunesien zurück und eröffnet eine Praxis für Psychotherapie, um die psychologische Verfassung der Anwohner zu untersuchen. Nach anfänglicher Skepsis einiger weniger ist der Redebedarf der Bevölkerung nach der Revolution erstaunlicherweise groß. Da die Räumlichkeiten für Selmas eigene Praxis weiterhin auf sich warten lassen, bleibt ihr fortan nichts anderes übrig, als ihre Patienten auf dem Dach eines Wohnhauses zu empfangen. Und dort besuchen sie bald die buntesten und chaotischsten Charaktere, die Tunis zu bieten hat. Das Spielfilmdebüt der französischen Regisseurin Manele Labidi ist eine Hommage an die Heimat ihrer Eltern. *Filmstarts.de*

# Butenland

## Ein Film, der uns einlädt anders zu denken

***Samstag 13. Juni & Sonntag 14. Juni um 16.00 Uhr im Eulenspiegel***
**Deutschland 2019; 86 Min.; Regie: Marc Pierschel; ab 12 J.**

Ein Bauernhof, der zu einem Lebenshof wurde – Der ehemalige Milchbauer Jan Gerdes und die Tierschutzaktivistin Karin Mück haben mit ihrem Projekt Hof Butenland einen Ort geschaffen, an dem es keine Nutztiere mehr gibt: Ein friedliches Miteinander, das fast schon utopisch erscheint. Butenland erzählt die Geschichte von zwei Menschen, die die Bedürfnisse der Tiere in den Mittelpunkt stellen, fernab von jeglichen wirtschaftlichen Interessen. Filmemacher Marc Pierschel hat die beiden auf Hof Butenland über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahren mit der Kamera begleitet. Das intime Porträt hält Momente des Glücks und der Trauer fest, hinterfragt den gegenwärtigen Status von Nutztieren in unserer Gesellschaft und lässt jeden berührt zurück. *mindjazz*

# Brot – Das Wunder, das wir täglich essen

## Dokumentation über ein alltägliches Nahrungsmittel

***Samstag 27. Juni & Sonntag 28. Juni um 16.00 Uhr im Eulenspiegel***
**Österreich/Deutschland 2019; 94 Min.; Regie: Harald Friedl**

Obwohl Brot aus so einfachen Zutaten besteht, ist aus dem einfachen aber guten Lebensmittel ein Produkt geworden, das vielfältiger kaum sein könnte. Neben den traditionellen Handwerksbäckern, die Wert auf lange Ruhezeiten und natürliche Aromen legen, gibt es noch die große Konzerne, die mittels modernster Techniken versuchen, ihren Industriebroten mit künstlichen Aromen und Geschmacksverstärken den letzten Schliff zu verpassen, den es aufgrund der geringen Ruhezeit verpasst hat. Der Filmemacher Harald Friedl führt Gespräche mit Bäckern aus kleinen Familienbetrieben, aber auch mit Vorständen großer Bäckereibetriebe. Wie sehen diese Menschen die Zukunft des Brotes? Wird das Brot der Zukunft zum künstlichen Produkt? Wird das Backhandwerk überleben? *Filmstarts.de*

# Das geheime Leben der Bäume

## Dokumentarfilm auf Grundlage des gleichnamigen Sachbuchs

***Samstag 20. Juni & Sonntag 21. Juni um 16.00 Uhr im Eulenspiegel***
**Deutschland 2020; 100 Min.; Regie: Jörg Adolph; mit Peter Wohlleben**

Bäume sind soziale Wesen. Sie teilen ihre Nahrung miteinander und sorgen für schwächere Artgenossen. Sie können nicht nur Schmerz empfinden, sie entwickeln auch Strategien, um sich dagegen zu schützen. Bäume, so Peter Wohlleben, sind fühlende Wesen. 2015 hat der Förster aus der Eifel den Bestseller „Das geheime Leben der Bäume" geschrieben, den Jörg Adolph („Elternschule") jetzt ins Kino bringt. Sein Film verbindet Wohllebens Engagement gegen Waldpflege, Kahlschlag und Monokulturen mit atemberaubenden Naturaufnahmen, die von Jan Haft („Die Wiese") gedreht wurden. „Das geheime Leben der Bäume" verändert unseren Blick auf die Komplexität der Natur und macht deutlich, dass der Schutz der Umwelt vor allem den Menschen zugute kommt. Denn der Wald regeneriert sich von ganz allein. *Cinema*

"Proust ist eine Perle!"
Claus Leggewie, *KWI*

"Der schönste CD- und Bücherladen der Welt."
Matthias Schriefl
*Jazz-Trompeter*

"Eine exzellente Buchhandlung!"
Luc Bondy,
*Theaterregisseur*

Alles schamlos übertrieben - aber es tut gut!

proust
WÖRTER · TÖNE

www.buchhandlung-proust.de

# Narziss und Goldmund

## Stefan Ruzowitzky verfilmt Hermann Hesses gleichnamige Erzählung

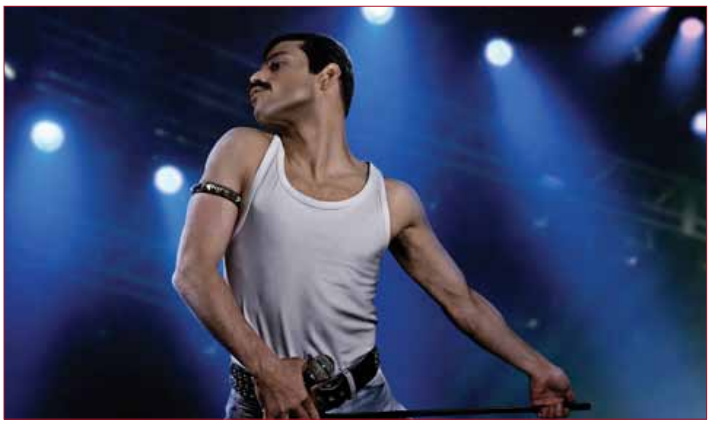
***Donnerstag 4. Juni bis Samstag 6. Juni in der Lichtburg*** **– DE 2020; 110 Min.; Regie: Stefan Ruzowitzky; mit Jannis Niewöhner, Sabin Tambrea, André M. Hennicke; ab 12 J.**

Der junge Goldmund wird von seinem Vater zum Studium ins Kloster Mariabronn geschickt und trifft dort auf den frommen Klosterschüler Narziss. Narziss hat sich dem asketischen und von strengen Regeln geprägten Leben im Kloster mit Herz und Seele verschrieben und zunächst versucht Goldmund, es ihm nachzutun. Zwischen den beiden entwickelt sich schon bald eine innige Freundschaft, aber der ungestüme und lebenslustige Goldmund erkennt bald, dass die Lebensperspektive, die ihm das Kloster bietet, nicht mit seinen Vorstellungen von Freiheit übereinstimmt und begibt sich, bestärkt von Narziss, auf eine Reise voller Abenteuer, bei der er schließlich auch seine große Liebe Lene kennenlernt. Doch Jahre später treffen sich Narziss und Goldmund unter dramatischen Umständen wieder... *Filmstarts.de*

# Bohemian Rhapsody

## Mitreißendes Filmporträt über Freddie Mercury

***Sonntag 7. Juni bis Dienstag 9 Juni in der Lichtburg***
**GB/USA 2018; 135 Min.; Regie: Bryan Singer, Dexter Fletcher; mit Rami Malek; ab 6 J.**



**Ausgezeichnet mit vier Oscars (u.a. Bester Hauptdarsteller)**

**„In diesem Biopic steht die sinnliche Erfahrung über der Erklärung ... purer, elektrisierender Spaß-Rock'n'Roll."** ***The Hollywood Reporter***

Von Bryan Singer und Dexter Fletcher realisiertes Porträt der britischen Band Queen, das sich ganz auf die kurze Geschichte ihres charismatischen Frontmanns Freddie Mercury fokussiert. Rami Malek aus „Mr. Robot" spielt den jungen Wilden, der erst seine Bandkollegen, eine junge Verkäuferin und irgendwann ein Millionenpublikum auf der ganzen Welt eroberte. Der vor allem zu Anfang mitreißende Film bietet eine Art Best-of-Compilation der Hits und macht jede Menge Laune. *Blickpunkt: Film*

# Matrix

## Der wegweisende Science-Fiction-Film in restaurierter 4K-Projektion

***Mittwoch 10. Juni um 19.30 Uhr in der Lichtburg***
**USA 1999; 136 Min.; Regie: Lilly Wachowski, Lana Wachowski; mit Keanu Reeves; ab 16 J.**

Der Computerhacker Neo wird von der Rebellin Trinity in die Untergrundgruppe von Morpheus geschleust, die um das Überleben einer von Maschinen versklavten Menschheit kämpft. Weil den Menschen eine computergenerierte Illusion ihrer Realität vorgespiegelt wird, wehren sie sich nicht. Diese artifizielle Matrix kann nur von einem Auserwählten zerstört werden, den Morpheus in Neo gefunden zu haben glaubt... Wie in den Büchern des Cyberspace-Autoren William Gibson entfaltet der Film ein bizarres, technokratisches Paralleluniversum, dessen apokalyptische Schauwerte die Geschwister Wachowski exzessiv ausschöpfen. Die gothische Horror-Ästhetik kontrastriert wirkungsvoll mit Anleihen beim Hongkong-Kino: Nie zuvor waren in einem Hollywood-Film derart ausgefeilte Martial-Arts-Kämpfe zu sehen. *Cinema*

# Enkel für Anfänger

## Komödie um Rentner, die sich als Leih-Omas und Opas versuchen

***Do. 11. Juni um 16.00 Uhr in der Lichtburg*** **– DE 2019; 101 Min.; Regie: Wolfgang Groos; mit Heiner Lauterbach, Maren Kroymann, Barbara Sukowa; ab 0 J.**

Die Rentner Karin, Gerhard und Philippa wollen der Langeweile ihres Alltags entfliehen. Weil sie auf „typische" Senioren-Aktivitäten wie Nordic Walking keine Lust haben, lassen sich die kinder- und enkellosen Karin und Gerhard von Philippa dazu überreden, sich auf der Suche nach neuen Herausforderungen als Leih-Oma und -Opa anzubieten. Philippa betreut nämlich sein einiger Zeit die kleine Leonie als Paten-Oma und ist damit sehr glücklich. Ehe sich Karin und Gerhard versehen, stecken auch sie bis zum Hals in der Enkelbetreuung, ihre Wohnungen werden von tobenden Kindern auf den Kopf gestellt und noch dazu müssen sie sich mit übervorsichtigen Helikoptereltern und freiheitsliebenden Single-Müttern herumschlagen. Doch trotz allem erleben sie dabei die aufregendste Zeit ihres Lebens… *Filmstarts.de*

# Casablanca

## Melodramatisches Meisterwerk von Michael Curtiz

***Donnerstag 11. Juni um 19.30 Uhr in der Lichtburg*** **- USA 1942; 102 Min.; Regie: Michael Curtiz; mit Humphrey Bogart, Ingrid Bergman, Claude Rains; ab 12 J.**

Während des Zweiten Weltkrieges betreibt der zynische Amerikaner Rick Blaine eine Bar in Casablanca, in der eines Tages der vor den Nazis geflohene Widerstandskämpfer Victor Laszlo mit seiner Frau Ilsa auftaucht. Von Nazi-Major Strasser verfolgt hoffen sie, dass ihnen Rick zur Flucht in die USA verhelfen kann... Melodramatisches Meisterwerk von Michael Curtiz, in dem Humphrey Bogart in seiner Paderolle als zynischer, aber trotzdem herzensguter Einzelgänger glänzt. Mit drei Oscars ausgezeichnet (u. a. als bester Film), ging „Casablanca" als Klassiker in die Filmgeschichte ein, der nicht nur Widerhall in anderen Werken (z.B. Woody Allens "Mach's noch einmal, Sam") fand, sondern mit seiner Fülle an klassisch gewordenen Dialogen auch den Zitatenschatz eines jeden Filmfans bereichert. *mediabiz.de*

# Jenseits von Afrika

## Oscar-prämiertes Epos mit Meryl Streep und Robert Redford

***Freitag 12. Juni um 19.30 Uhr in der Lichtburg*** **- USA 1985; 161 Min.; Regie: Sydney Pollack; mit Meryl Streep, Robert Redford, Klaus Maria Brandauer; ab 12 J.**

Anno 1914 heiratet die Dänin Karen Dinesen den Bruder ihres Liebhabers. Sie folgt dem eigensinnigen Baron Blixen auf seine Farm nach Kenia. In der blasierten Gesellschaft der britischen Kolonialisten wirkt die selbstständige Baronin wie ein Fremdkörper. Karen kümmert sich um die Geschäfte, weil ihr Gatte keine Lust dazu hat und ignoriert seine Seitensprünge, weil er ihr nie die Treue versprach. Das wilde, fremde Land hat sie in seinen Bann geschlagen. Bei dem Jäger Denys Finch Hatton spürt sie eine Seelenverwandtschaft… Elegische Kamerafahrten über Afrikas Weiten, eine sorgfältige Inszenierung, dazu zwei Stars, die ihre Rollen unvergesslich machen: „Jenseits von Afrika" ist edelstes Gefühlskino. Nachdem der Film sieben Oscars gewann, hat er heute nichts von seinem Glanz verloren. *Cinema.de*

# Als Hitler das rosa Kaninchen stahl

## Caroline Link adaptiert den gleichnamigen Roman von Judith Kerr

***Samstag 13. Juni um 16.00 Uhr in der Lichtburg*** **- DE/CH 2019; 119 Min.; Regie: Caroline Link; mit Riva Krymalowski, Oliver Masucci, Carla Juri; ab 0 J.**

Mit der eindrucksvollen Adaption des autobiografischen Jugendromans und Weltbestsellers von Judith Kerr gelingt Oscar-Preisträgerin Carolin Link erneut großes Erzählkino. Einfühlsam zeichnet Deutschlands erfolgreichste Regisseurin ein realistisches Bild vom Leben jüdischer Flüchtlinge im Exil. Ihr Talent, kraftvolle melodramatische und poetische Sequenzen zu entwickeln, ohne dabei in Sentimentalität oder gar Kitsch abzugleiten, ist einmalig. Unterstützt von einer brillanten Schauspielerriege, angefangen von der Newcomerin Riva Krymalowski über Oliver Masucci bis hin zu Ursula Werner, entsteht eine dichte, warmherzige Inszenierung. Zudem prägt sich die atmosphärisch sehr überzeugende Bilderwelt ihrer exzellenten Kamerafrau Bella Halben ein. *Programmkino.de*

# Apocalypse Now – The Final Cut

## Die finale Version des Meisterwerks in 4k-Projektion

***Samstag 13. Juni um 19.30 Uhr in der Lichtburg*** **– USA 1979/2019; 183 Min.; Regie: Francis Ford Coppola; mit Marlon Brando, Martin Sheen, Robert Duvall; ab 16 J.**

Francis Ford Coppola versetzt Joseph Conrads Klassiker „Herz der Finsternis" ins vom Krieg gezeichnete Vietnam von 1969. Die Geschichte folgt dem Militärpolizisten Captain Willard auf seiner Mission durch die gewaltverseuchten Kampfgebiete Vietnams in Richtung der kambodschanischen Grenze. Ziel ist es, den hochrangigen US-Colonel Kurtz zu liquidieren, der im Dschungel einen schrecklichen Kult für sich erschaffen hat. Auf Willards Reise durch den Wahnsinn und die Absurditäten des Krieges fühlt er sich jedoch mehr und mehr zum Dschungel selbst hingezogen ... Die finale Version des Meisterwerks wurde von Francis Ford Coppola höchstpersönlich restauriert. Der Fokus der Überarbeitung lag vor allem auf einem ultimativen Realismus durch eine bestmögliche Bild- und Audioqualität. *Studiocanal*

# Singin' in the Rain

## Legendäres Leinwandmusical mit Gene Kelly und Debbie Reynolds

***Sonntag 14. Juni um 16.00 Uhr in der Lichtburg* – USA 1952; 100 Min.; Regie: Gene Kelly, Stanley Donen; mit Gene Kelly, Donald O'Connor, Debbie Reynolds; ab 6 J.**

In den späten zwanziger Jahren versuchen die beiden Freunde Don Lockwood und Cosmo Brown, ihr Glück in Hollywood zu machen. Zusammen mit seiner Partnerin, der hysterischen Schauspielerin Lina Lamont, hat Don schnell großen Erfolg. Als die Zeit der Umstellung vom Stumm- zum Tonfilm kommt, werden Linas Karriere und eine laufende Produktion durch ihre dünne, hohe Stimme gefährdet. Cosmo rettet das Projekt durch die Idee, aus dem Film ein Musical zu machen und Lina von Dons Freundin Kathy nachsynchronisieren zu lassen. Gene Kellys hinreißender Musical-Klassiker ist selbstironisches, klassisch-amerikanisches Starkino, das für das Genre absolute Maßstäbe setzte und in seiner Vollkommenheit bis heute nicht übertroffen wurde. *mediabiz*

# Shining

## Ein nervenzehrenden Horror-Albtraum, der zum Klassiker avancierte

***Montag 15. Juni um 19.30 Uhr in der Lichtburg* – GB 1980; 119 Min.; Regie: Stanley Kubrick; mit Jack Nicholson, Shelley Duvall, Danny Lloyd; ab 16 J.**

Der erfolglose Schriftsteller Jack Torrance entschließt sich, mit Frau und Kind als Hausmeister in einem leerstehenden Luxushotel in Colorado einzuchecken, um in der Abgeschiedenheit tief verschneiter Berge einen neuen Roman zu Papier zu bringen. Vor Ort ergreift eine geheimnisvolle, scheinbar in der wechselvollen Geschichte des Hotels begründete Besessenheit Besitz von Jack und erstickt alle Versuche zur kreativen Tätigkeit bereits im Keim. Stattdessen greift der Autor zur Axt und macht in den verwinkelten Fluren Jagd auf seine Familie. Stanley Kubricks visuell überragende Interpretation eines Stephen-King-Stoffes fand zwar wenig Gnade vor den Augen des Autors, im Gegensatz zu vielen anderen King-Adaptionen wohl aber den Beifall von Horrorfans und Feuilleton. *mediabiz*

# Das Fester zum Hof

## Hitchcocks Suspense-Meisterwerk über die unersättliche Gier der Augen

***Dienstag 16. Juni um 19.30 Uhr in der Lichtburg* – USA 1954; 112 Min.; Regie: Alfred Hitchcock; James Stewart, Grace Kelly, Raymond Burr; ab 12 J.**

Nach einem Unfall ist Sensationsfotograf Jeffries an den Rollstuhl gefesselt. Neben den Besuchen seiner Verlobten bleibt ihm nur der Blick aus dem Fenster in einen Hinterhof als alltägliche Beschäftigung. Die Einblicke in die gegenüberliegenden Wohnungen lassen in dem zur Untätigkeit verurteilten Beobachter den Verdacht aufkommen, dass in der Nachbarschaft ein Mord geschehen ist. Hitchcocks Suspense-Meisterwerk über die unersättliche Gier der Augene, das Vergnügen und die Last des Voyeurismus: Ein fesselnder, dramaturgisch ausgefeilter Film ohne Schockeffekte und einer der stilistisch klarsten und originellsten Filme Hitchcocks, der den Zuschauer in die gleiche Situation versetzt wie seinen von James Stewart in einer seiner besten Rollen verkörperten Protagonisten. *mediabiz*

# No Country for Old Men

## Elektrisierend schwarzhumoriger „Western" der Coen-Brüder

***Mitwoch 17. Juni um 19.30 Uhr in der Lichtburg* – SA 2007; 122 Min.; Regie: Ethan Coen, Joel Coen; mit Tommy Lee Jones, Javier Bardem, Josh Brolin; ab 16 J.**

Nach dem Fund eines Geldkoffers gerät ein arbeitsloser Vietnam-Veteran ins Visier eines kaltblütigen Killers, der den Koffer im Auftrag eines kriminellen Geschäftsmanns wieder beschaffen soll und in der texanischen Provinz seine Blutspur hinterlässt. Mit der Adaption von Cormac McCarthys Roman „No Country for Old Men" kehrten Joel und Ethan Coen zu ihren kreativen Wurzeln zurück. In bester „Blood Simple"-Tradition zeichnet ihr schwarzhumoriges Crime-Drama ein düsteres Portrait der menschlichen Natur. Folgt man ihrer Argumentation, so lassen wir uns nur allzu oft von falschen Hoffnungen, Gier und sogar Wahn leiten. In den Hauptrollen liefern sich Josh Brolin und Javier Bardem ein elektrisierendes und dabei vor allem blutiges Duell. *Programmkino.de*

# Inception

## Bahnbrechender Science-Fiction-Thriller von Christopher Nolan

***Do. 18. Juni um 19.30 Uhr in der Lichtburg* – USA/GB 2010; Regie: Christopher Nolan; mit Leonardo DiCaprio, Joseph Gordon-Levitt, Ellen Page, Tom Hardy; ab 12 J.**

In dem vertrackten, in sich vollkommen stimmigen Mix aus Film noir und Cyberkrimi geht Leonardo DiCaprio als Dieb Cobb in den Träumen reicher Geschäftsmänner auf Raubzug. Denn die Ideen seiner Opfer sind auf dem freien Markt Millionen wert. Der größte Coup aber steht ihm noch bevor: Für den gewissenlosen Firmenchef Saito soll er neue Gedanken in das Unterbewusstsein eines Rivalen einspeisen. Für Cobb der Beginn einer Reise an die Grenzen seiner Vorstellungskraft. Christopher Nolan erschuf atemberaubende Traumwelten, in denen Hotelflure zu rotieren beginnen und Straßen sich spektakulär verbiegen. Neben seiner grenzenlosen Fantasie und der komplexen Story, spickte er seinen Arthouse-Blockbuster mit fulminanten Verfolgungsjagden und klirrenden Shoot-outs. *Cinema*

# Diva

## Kultiger Romantikthriller von Jean-Jacques Beineix („Betty Blue“)

***Do. 18. Juni um 19.30 Uhr im Eulenspiegel* – FR 1981; 117 Min.; Regie: Jean-Jacques Beineix; mit Wilhelmina Fernandez, Frederic Andrej, Jacques Fabbri; ab 12 J.**

Von Sopranistin Cynthia Hawkins gibt's keine einzige Plattenaufnahme. Um sie zu hören, reisen die Fans um die ganze Welt. Auch Jules ist verzaubert von ihrer Stimme und Erscheinung. Abends liegt der Pariser Postbote vor seinem Tonbandgerät und lauscht einem geheimen Konzertmitschnitt. Dafür würde eine Reihe von Leuten alles geben. Auch für eine Kassette, von der Jules noch nicht weiß, dass er sie besitzt: Kurz vor ihrer Ermordung hat ihm Callgirl Nadja ein Geständnis in die Mopedtasche geworfen. Es entlarvt einen Flic als Drogendealer und Mädchenhändler…Von Werbung und Musikvideoästhetik beeinflusst, löste das durchgestylte, konsumkritische Regiedebüt von Jean-Jacques Beineix Anfang der 80er einen Kult aus und lief in einigen Kinos jahrelang. *Cinema*

# La dolce vita – Das süße Leben

## Federico Fellinis Gesellschaftsstudie über die römische Schickeria

***Freitag 19. Juni um 19.30 Uhr in der Lichtburg* – It/FR 1960; 174 Min.; Regie: Federico Fellini; mit Marcello Mastroianni, Anita Ekberg, Anouk Aimée; ab 12 J.; Ital. OmU**

Klatschreporter Marcello lebt ein Leben in Saus und Braus und genießt dies in vollen Zügen. Als seine Freundin Maddalena seinetwegen Selbstmord begeht, ist dies für den gefühlskalten Journalisten kein Grund, sich nicht sofort ins nächste Sex-Abenteuer zu stürzen - mit dem berühmten Star Sylvia, den er am selben Tag an Roms Flughafen erwartet. Fellinis seinerzeit als „skandalös“ und „pikant“ gerügte Chronik einer dekadenten Gesellschaft, in der es keinerlei Werte gibt und keinen anderen Ausweg als den Freitod: Der italienische Meisterregisseur nimmt das Leben des Klatschreporters Marcello, seine Begegnungen und Beziehungen, das sinnentleerte Leben und Treiben der römischen High-Society Ende der 50er Jahre aufs Korn und spürt mit größter Sensibilität der Faszination des Bösen nach. *mediabiz*

# Persona

## Ingmar Bergmanns legendärer Psychotrip, rätselhaft und genial

***Freitag 19. Juni um 19.30 Uhr im Eulenspiegel* – Schweden 1966; Regie: Ingmar Bergman; mit Bibi Andersson, Liv Ullmann, Margaretha Krook; ab 12 J.**

Die unerfahrene und idealistische Krankenschwester Alma nimmt sich der Pflege der Schauspielerin Elisabeth Vogler an, die zwar körperlich völlig gesund ist, aber das Sprechen komplett verweigert. Auch Alma scheint nicht zunächst nicht zu ihr durchzudringen. Isoliert auf einer Faröer Insel gesteht Alma der Schauspielerin nach und nach all ihre Geheimnisse und Bedürfnisse. Dabei muss sie feststellen, dass sie mehr und mehr die Charakterzüge und sogar das Aussehen von Elisabeth anzunehmen beginnt. Der vielleicht forderndste Film von Ingmar Bergman, aber gleichzeitig auch eine seiner furiosesten und virtuosesten Arbeiten, in denen er die Grenzen des filmisch Möglichen auslotet. So ringt er seinen Hauptdarstellerinnen Liv Ullman und Bibi Andersson in diesem Vexierspiel über Identität und Existenz intensive Leistungen. mediabiz

# Der Junge muss an die frische Luft

## Caroline Links Verfilmung des Erfolgsromans von Hape Kerkeling

***Sa. 20. Juni um 16.00 Uhr in der Lichtburg*** **– DE 2018; 100 Min.; Regie: Caroline Link; mit Julius Weckauf, Katharina Hintzen, Sönke Möhring, Elena Uhlig; ab 6 J.**

**„Caroline Link trifft den richtigen Ton zwischen Humor, Trauer und Optimismus.“ *epd-Film***

Nach dem erfolgreich verfilmten Jakobsweg-Bestseller „Ich bin dann mal weg“ veröffentlichte der Entertainer Hape Kerkeling 2014 mit „Der Junge muss an die frische Luft – Meine Kindheit und ich“ autobiographische Kindheitserlebnisse. Die renommierte Regisseurin Caroline Link verfilmt das persönliche Buch als herzliche, prominent besetzte Tragikomödie ins Kino. Ihr gelingt ein gut unterhaltendes und hochwertig ausgestattetes Biopic im Ruhrpott-Milieu der 1970er Jahre. Der berührende, teils tieftraurige Film über Familienbande punktet insbesondere mit dem treffsicher besetzten Nachwuchsdarsteller Julius Weckauf. *Programmkino.de*

# Tiger & Dragon

## Ein spektakulärer Actionfilm von Ang Lee

***Sa. 20. Juni um 19.30 Uhr in der Lichtburg*** **– HK/TW/USA 2000; 120 Min.; Regie: Ang Lee; mit Chow Yun-Fat, Michelle Yeoh, Zhang Ziyi, Chang Chen; ab 12 J.**

Um sich zur Ruhe setzen zu können, übergibt Schwertkämpfer Li Mu Bai sein Schwert seiner Weggefährtin Yu Shu Lien, die es im Haus eines hochrangigen Politikers verwahrt und hofft, Mu Bai endlich ihre Liebe gestehen zu können. Doch dann wird das Schwert von einer maskierten Gestalt gestohlen, die sich als Tochter eines hochrangigen Politikers entpuppt. Eine wilde Jagd beginnt, in deren Verlauf Mu Bai seiner Nemesis begegnet. Ein spektakulärer Actionfilm von Ang Lee, realisiert in der Tradition klassischer Schwertkämpferfilme. Halb philosophischer Diskurs im Stil von King Hu, halb Stuntextravaganz mit Anleihen an alte Jackie-Chan-Filme, begeistern hier nicht nur die einzigartigen Kampfsequenzen, sondern auch die bewegende Story. *Blickpunkt:Film*

# Der Zauberer von Oz

## Hollywoods klassisches Märchen-Musical

***So. 21. Juni um 16.00 Uhr in der Lichtburg*** **– USA 1939; 107 Min.; Regie: Victor Fleming, Richard Thorpe, King Vidor; mit Judy Garland, Frank Morgan; ab 0 J.**

Die 14-jährige Dorothy aus Kansas wird durch einen Tornado in das wundersame Land Oz hinter dem Regenbogen versetzt. Begleitet von den skurrilen Freunden Blechmann, Vogelscheuche, dem furchtsamen Löwen und ihrem Hund Toto muss sie sich gegen die Machenschaften der bösen Hexe des Westens wehren und den mächtigen Zauberer von Oz finden, der sie wieder zurück in ihre geliebte Heimat bringen kann. Hollywoods klassisches Märchen-Musical hat auch Jahrzehnte nach seiner Entstehung nichts von seinem Charme verloren. In einem Füllhorn an kunterbunten Einfällen, farbenprächtigen Effekten, aufwendigen Bauten und hinreißenden Songs spielte die große Judy Garland mit 16 Jahren die Hauptrolle der Dorothy und wurde für ihre Leistung mit einem Spezial-Oscar ausgezeichnet. *mediabiz*

# Der Himmel über Berlin

## Wim Wenders' poetischer Film in der digital restaurierten Fassung

***Sonntag 21. Juni um 19.30 Uhr in der Lichtburg*** **– BRD/F 1987; 127 Min.; Regie: Wim Wenders; mit Bruno Ganz, Otto Sander, Solveig Dommartin, Peter Falk; ab 6 J.**

**„Eine poesievolle Liebeserklärung an das Leben, an die Sinnlichkeit und an die Begrenztheit des irdischen Daseins.“ *Lexikon des internationalen Films***

Die Engel Damiel und Cassiel teilen über den Dächern und in den Straßen der geteilten Stadt Berlin Gedanken und Gefühle der Menschen, ohne sie selber zu erfahren. Als sich Damiel in die Trapezkünstlerin Marion verliebt, rät ihm ein ehemaliger Engel, den Sprung in das wirkliche Leben mit allen Konsequenzen zu wagen. Meisterhaft poetischer Film, der in Cannes ausgezeichnet wurde. Die Qualität ist nicht nur auf die ausgezeichnete Kameraführung zurückzuführen, sondern auch auf die exzellenten Darstellerleistungen. *mediabiz*

# Ran

## Akira Kurosawas Meisterwerk ist von großer visueller Kraft

***Montag 22. Juni um 19.30 Uhr in der Lichtburg* – FR/JP 1985; 162 Min.; Regie: Akira Kurosawa; mit Tatsuya Nakadai, Akira Terao, Jinpachi Nezu, ab 12 J.**

Japan im 16. Jahrhundert: Der greise Herrscherfürst Hidetora Ichimonji will das Reich unter seinen Söhnen Taro, Jiro und Saburo aufteilen. Saburo, der Jüngste, warnt den Vater vor einer Familienfehde. Erzürnt verstößt Hidetora daraufhin den einzigen Sohn, der ihn wirklich liebt. Aber Saburo behält Recht: Ein blutiges Drama nimmt seinen Lauf… Beeindruckendes Alterswerk des japanischen Meisterregisseurs Akira Kurosawa, der hier William Shakespeares Tragödie „König Lear" adaptiert. Regisseur Akira Kurosawa entfesselt in seiner bildgewaltigen Tragödie den blutigen Irrsinn (Ran bedeutet Chaos). Obwohl in der Vergangenheit angesiedelt, spiegelt der in überbordenden Bildern photographierte Film, dessen Titel übersetzt Aufruhr bzw. Chaos bedeutet, auch apokalyptische Ängste der Gegenwart wieder. *mediabiz*

# Bis dann, mein Sohn

## Ein drei Jahrzehnte umspannendes, tief bewegendes Familienepos

***Montag 22. Juni um 19.30 Uhr im Eulenspiegel***
**China 2019; 185 Min.; Regie: Wang Xiaoshuai; mit Yong Mei, Wang Jingchun**

„Bis dann, mein Sohn" ist eines meiner persönlichen Highlights des Filmjahres 2019. Die raffinierte Erzählstruktur, die mit dem Silbernen Bären ausgezeichnete Leistung der Hauptdarsteller Yong Mei und Wang Jingchun und die ergreifende Geschichte um eine Familie und deren Freunde im China der 80er Jahre haben mich von Anfang an gefesselt. In drei Stunden erfährt man Trauer, Verzweiflung, Wut, aber auch Glück, Hoffnung und Ausgelassenheit. Die nicht chronologische Narration schickt den Zuschauer auf eine Reise, auf der sich die Einzelteile behutsam und in aller Dichte zu einem Bild zusammensetzen, dass man der Geschichte auch über die lange Spieldauer des Films ergriffen folgt und am Ende berührt zurück lässt. *David Schreiber, Lichtburg*

# Shine a Light

## Martin Scorseses Konzertfilm über zwei Auftritte der Rolling Stones

***Dienstag 23. Juni um 19.30 Uhr in der Lichtburg***
**USA 2008; 122 Min.; Regie: Martin Scorsese; ab 0 J.**

Im Herbst 2006 gaben die Rolling Stones zwei Konzerte im New Yorker Beacon Theatre: Oscarpreisträger Martin Scorsese filmte die exklusiven Auftritte der womöglich dienstältesten und berühmtesten Rockband der Welt mit insgesamt 14 Kameras - bedient von einigen der erfahrensten Kameramänner Hollywoods. Der Konzertmitschnitt wird mit Bildern der Vorbereitungen, sowie historischen Film- und Fernsehaufnahmen und Episodengeschichten der legendären Band ergänzt. Herausgekommen ist ein außergewöhnlicher Dokumentarfilm, der jedoch mehr Geschichte durch Musik als durch Archivaufnahmen erzählt. Scorsese lässt die Band das tun, was sie am besten können: Musik machen und das am besten live! *Filmstarts.de*

# Down by Law

## Sprachgewaltige Komödie des Kultregisseurs Jim Jarmusch

***Dienstag 23. Juni um 19.30 Uhr im Eulenspiegel* – USA 1986; 106 Min.; Regie: Jim Jarmusch; mit John Lurie, Tom Waits, Roberto Benigni; ab 12 J.**

In einer Gefängniszelle in New Orleans treffen der Aufschneider Jack, der arbeitslose Discjockey Zack und der italienische Tourist Roberto aufeinander. Letzterer spricht zwar kaum Englisch und zitiert vorzugsweise Phrasen aus einem Wörterbuch, erweist sich aber umso einfallsreicher, was das Ausklügeln eines Fluchtplanes anbelangt. Gemeinsam flieht das Trio durch die Sümpfe Louisianas. Mit seinem dritten Film gelang Regisseur Jim Jarmusch der große Wurf: eine sprachgewaltige Komödie, in der auf märchenhafte Weise Bemühungen um Menschlichkeit mit dem verblaßten Glanz des amerikanischen Südens kontrastiert werden. Trotz des vergleichsweise geringen Budgets dank der hervorragenden Kameraarbeit von Robby Müller ein Schwarz-Weiß-Film voller eindrucksvoller, unvergeßlicher Bilder. *mediabiz*

# Die Reifeprüfung

## Mike Nichols berühmte Gesellschaftssatire mit Dustin Hoffman

***Mittwoch 24. Juni um 19.30 Uhr in der Lichtburg* – USA 1967; 106 Min.; Regie: Mike Nichols; mit Dustin Hoffman, Anne Bancroft, Katharine Ross; ab 12 J.**

Der unselbstständige junge Benjamin verbringt zum Missfallen seiner gutbürgerlichen Familie den Sommer nach seinem College-Abschluss plan- und tatenlos im elterlichen Pool. Seine neugewonnene Freiheit nutzt er zu seinen ersten erotischen Abenteuern mit der deutlich älteren Mrs. Robinson, einer Freundin seiner Eltern. Als Benjamin sich jedoch ernsthaft in Mrs. Robinsons Tochter verliebt, erwacht er mit einem Mal aus seiner Lethargie. Mike Nichols temporeiche Gesellschaftssatire nimmt gleichermaßen die verkalkte Moral des amerikanischen Establishments und die Weltfremdheit einer jungen Generation aufs Korn. Mit musikalischem Elan, dem Kult gewordenen Soundtrack von Simon & Garfunkel, spitzem Humor und Pop-Elementen, ist „Die Reifeprüfung" einer der besten Filme der 60er Jahre. *Lexikon des int. Films*

# La La Land

## Ein Film, der einen von der ersten bis zur letzten Sekunde verzaubert

***Donnerstag 25. Juni um 19.30 Uhr in der Lichtburg* – USA 2016; 127 Min.; Regie: Damien Chazelle; mit Ryan Gosling, Emma Stone, John Legend; ab 0 J.**

„La La Land" ist eine musikalische Liebeserklärung an das alte Hollywood. In der ersten Hälfte des Films dominieren klassische Musicalszenen, im zweiten Teil wird deutlich weniger getanzt und gesungen. Auch wenn die Songs selbst kaum länger im Gedächtnis bleiben, so hat „Whiplash"-Regisseur Damien Chazelle doch eine Fülle unvergesslicher Kinomomente erschaffen. Er lässt Sebastian und Mia über den Sternenhimmel des Griffith-Observatoriums schweben. Und schenkt ihnen am Schluss einen magischen Augenblick der Selbsterkenntnis, der sich für immer in das kollektive Gedächtnis der Filmgeschichte einbrennen wird. Wenn Sebastian beim nächtlichen Anblick von L. A. zu sehr ins Schwärmen gerät, dann behauptet Mia ganz einfach: „Es gibt Schöneres." Für den Film gilt das nicht. *Cinema*

Geplant im Juli 2020

# The Gentlemen

## Coole Gangsterkomödie mit Top-Besetzung von Guy Ritchie)

***Montag 29.. Juni um 19.30 Uhr in der Lichtburg* – USA 2019; 107 Min.; Regie: Guy Ritchie; mit Matthew McConaughey, Charlie Hunnam, Henry Golding; ab 16 J.**

Der Exilamerikaner in London Mickey Pearson möchte ein halbwegs ehrbarer Bürger werden. Dazu will er einen möglichst lukrativen Deal für sein gut gehendes Marihuana-Imperium machen. Es gibt eine Menge Interessenten, die ohne viel zu zahlen, seinen Laden übernehmen wollen, u.a. die chinesische Mafia. Alle sind auf ihre Weise skrupellos und haben keine Bedenken wegen Kollateralschäden. Krimikomödie, mit der Guy Ritchie an die frühen Hits seiner Karriere wie u.a. „Bube, Dame, König, GrAs" anknüpft und ein prominentes, britisch-amerikanisches Ensemble in den Kampf um ein Marihuana-Imperium schickt. Matthew McConaughey, Hugh Grant, Charlie Hunnam, als Ritchies „King Arthur" zu sehen, und Henry Golding aus „Crazy Rich" geben gut gelaunt die Gangster-Mischpoke im Action-geladenen, Rauch-geschwängerten und schwarzhumorigen Treiben. *Blickpunkt:Film*

# Latte Igel und der magische Wasserstein

## Liebevolle Animation Basierend auf dem erfolgreichen Kinderbuch

***Sonntag 7. Juni um 13.00 Uhr im Eulenspiegel***
**Deutschland 2019; 82 Min.; Regie: Regina Welker, Nina Wels; ab 0 J.**

Es hat schon so lange nicht mehr geregnet, dass die Wasservorräte der Waldlichtung, auf der die Tiere leben, knapp geworden sind. Als die Gefahr droht, dass bald gar kein Wasser mehr da sein könnte, ist guter Rat teuer. Da kommt ein weiser Rabe und prophezeit, dass das Wasser erst wieder fließt, wenn der magische Wasserstein, der von einem Bärenkönig gestohlen wurde, zurück an seinen Ursprung gelangt. Natürlich haben alle Tiere Angst und wollen auf keinen Fall dem Bärenkönig begegnen. Nur die tapfere kleine Igeldame Latte fürchtet sich nicht und zieht gemeinsam mit ihrem Eichhörnchenfreund Tjum los, um sich mutig der Herausforderung zu stellen... Eine ideale Kinounterhaltung für unsere jungen Zuschauer, bei der aber auch begleitende Eltern ihre Freude haben werden. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

# Pippi geht von Bord

## Zum 70. Geburtstag von Pippi Langstrumpf

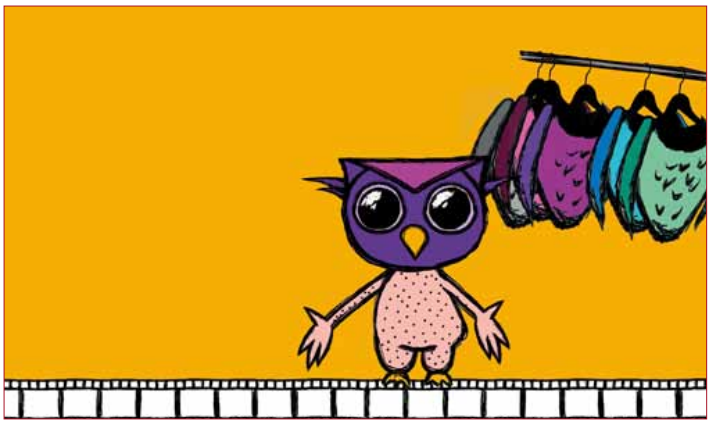
***Sonntag 14. Juni um 13.00 Uhr im Eulenspiegel*** **– SE/DE 1969; 84 Min.; Regie: Olle Hellbom; mit Inger Nilsson, Maria Persson, Pär Sundberg; ab 0 J.**

Pippi ist doch nicht mit ihrem Vater Kapitän Efraim Langstrumpf auf der „Hoppetosse" in die Südsee gereist. Er hat ihr einen Koffer voll Gold geschenkt. Die Gauner Donner-Karlsson und Blom beobachten das aus ihrer Gefängniszelle, brechen aus und starten einen Coup, der scheitert. Pippi, Tommy und Annika spielen, erleben Jahrmarkt, Schule, Geburtstagsfeier. Der Winter kommt. Pippi hat zu Weihnachten einen Limonadenbaum errichtet und für alle Kinder ein Geschenk befestigt. In der Nacht revanchieren sich die Kinder bei Pippi. Zusammenschnitt mehrerer Episoden, in denen Pippi mit ihren Freunden Tommy und Annika lustige Abenteuer auf dem Jahrmarkt, bei einer Geburtstagfeier, auf den Spuren von Robinson Crusoe, in der Schule und an Weihnachten erlebt. *Kino.de*

# KinoEulen – Kurzfilme für Kids

## Programm #29: „Bunt sind alle meine Kleider"

***Sonntag 21. Juni um 13.00 Uhr im Eulenspiegel***
**Fünf Kurzfilme für Kinder ab 4 Jahren, ca. 60 Min.**



Sich anziehen kann ganz schön nervig sein. Und manchmal wünscht man sich genau das, was man nicht hat. Flügel zum Beispiel. Fünf eigensinnige und gewitzte Hauptdarsteller erzählen ihre Geschichten.

Der Hund, der eine Katze war
GB 2003, 3,15 Min., , ohne Sprache

Anziehen kann Spaß machen
FR/BE 2015, 6 Min., deutsch eingesprochen

Ein kleines Mädchen und ihr Schuh
Nepal 2019, 13 Min., deutsch eingesprochen

Ein Paar Flügel für das Krokodil
Kroatien 2018, 5 Min., ohne Sprache

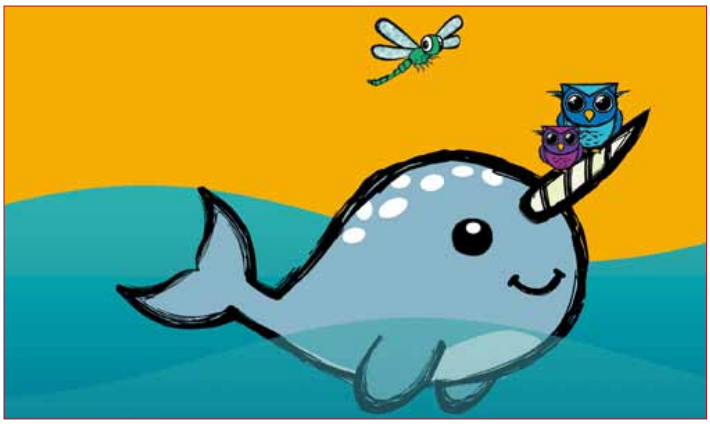
Herr Papier geht sprazieren
Steven de Beul & Ben Tesseur, BE/NL 2018, 8 Min., ohne Sprache

**Mehr Infos unter www.kinoeulen.de**

# KinoEulen – Kurzfilme für Kids

## Programm #28: „Von Tieren und Menschen"

**Nachholtermin:** ***Sonntag 2. August um 13.00 Uhr im Eulenspiegel***
**Sechs Kurzfilme für Kinder ab 6 Jahren, ca. 60 Min.**



Von winzigen Insekten bis zu einem riesigen Narwal, in diesem Programm dreht sich alles um die vielfältigen Beziehungen von Mensch und Tier. In drei Zeichentrickfilmen, einem Spielfilm und zwei außergewöhnlichen Animationen geht es um die Schönheit der Natur und die Welt aus der Sicht der Tiere.

Insect & Co
NL 2011, 3 Min., ohne Sprache

Im Land der Nordlichter
FR 2019, 15 Min., deutsch eingesprochen

Woolly Wolf
GB 2001, 4.15 Min.,ohne Sprache

Front Door
Südkorea 2019, 3.12 Min., ohne Sprache

Mao Mao
Singapur 2019, 13 Min., dt. eingesprochen

Zwischen den Streifen
RU 2017, 4.23 Min., ohne Sprache

# Lichtburg und Sabu

## Lichtburg

Essen

Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Telefon 0201/23 10 23
Programmansage 0201/23 10 24

Deutschlands größter Filmpalast
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35 mm, 70 mm

**Günstig in die LICHTBURG**
**Dienstag ist Kinotag**
Eintritt ab 6,50 € (außer vor und an Feiertagen). Bei Überlänge Preisaufschlag.

**1,- € Ermäßigung** zu allen Vorstellungen an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler und Studenten, Senioren ab 60 Jahren, Schwerbehinderte (ab 80 %) und Gildepass-Inhaber.

**Jeder Tag ist Kindertag**
Bis einschl. 14 Jahre täglich nur 5,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

***Im Juni ist die Kasse wie folgt geöffnet:***
**Mo. bis Fr.: 18:45 Uhr bis 19:45 Uhr**
**Sa. & So. sowie an Feiertagen:**
**15:15 – 19:45 Uhr**

## Eintrittspreise

| | | |
|---|---|---|
| **Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)** | | |
| **LICHTBURG Parkett** (696 Plätze) | 6,50 € | |
| **LICHTBURG Rang** (251 Plätze) | 7,50 € | |
| **LICHTBURG Balkon** (149 Plätze) | 8,50 € | |
| **LICHTBURG Balkon Loge** (83 Plätze) | 11,50 € | |
| **SABU in der Lichtburg** (150 Plätze) | 7,00 € | |
| **Montag + Mittwoch + Donnerstag (außer an Feiertagen)** | | |
| **LICHTBURG Parkett** (696 Plätze) | 8,00 € | ermäßigt 7,00 € |
| **LICHTBURG Rang** (251 Plätze) | 9,00 € | ermäßigt 8,00 € |
| **LICHTBURG Balkon** (149 Plätze) | 10,00 € | ermäßigt 9,00 € |
| **LICHTBURG Balkon Loge** (83 Plätze) | 13,00 € | |
| **SABU in der Lichtburg** (150 Plätze) | 8,50 € | ermäßigt 7,50 € |
| **Freitag bis Sonntag + vor und an Feiertagen** | | |
| **LICHTBURG Parkett** (696 Plätze) | 9,00 € | ermäßigt 8,00 € |
| **LICHTBURG Rang** (251 Plätze) | 10,00 € | ermäßigt 9,00 € |
| **LICHTBURG Balkon** (149 Plätze) | 11,00 € | ermäßigt 10,00 € |
| **LICHTBURG Balkon Loge** (83 Plätze) | 14,00 € | |
| **SABU in der Lichtburg** (150 Plätze) | 9,50 € | ermäßigt 8,50 € |

*Preisaufschläge bei Vorführungen in **3D** (3 €) und bei Überlänge.*
*Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.*

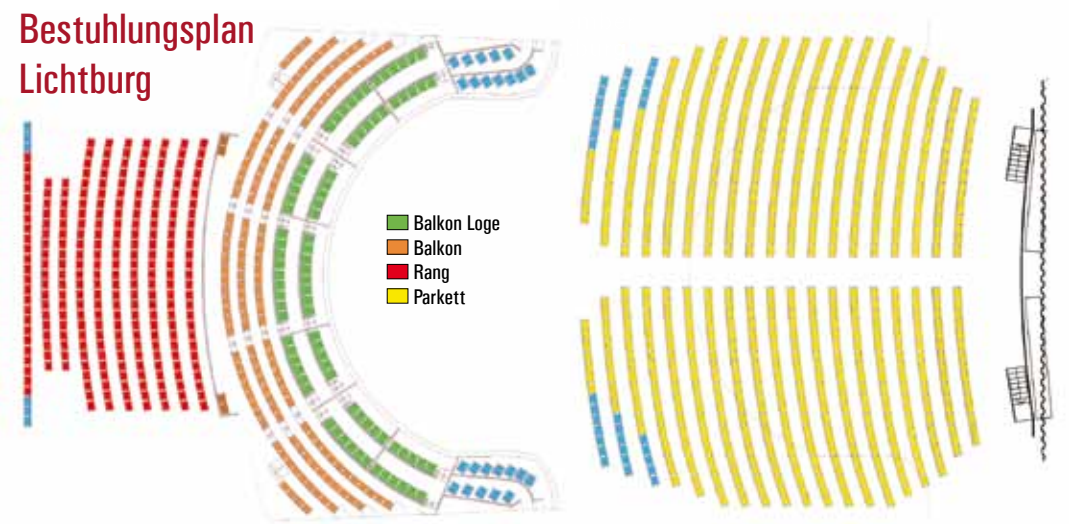
**KINDER** bis einschl. 14 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich) täglich nur 5,00 € Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

**Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:**
**SCHÜLER & STUDENTEN** bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises
**SENIOREN** ab 60 Jahre (Altersnachweis erforderlich)
**SCHWERBEHINDERTE** bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80%
**GILDEPASS-INHABER**

## Unser Programmservice

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie unter Tel. 0201 / 23 10 24 und **filmspiegel-essen.de**

## Bestuhlungsplan Lichtburg




## Sabu

Der zweite Saal
in der LICHTBURG
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS

# Die Essener Filmkunsttheater

## EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212
45138 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 400 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

**Eintrittspreise:**
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Sonntag um 13.00 Uhr):
Erwachsene 6,00 €,
Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

**Anfahrt per ÖPNV:**
Linie 109, Haltestelle Wörthstraße

## filmstudio GLÜCKAUF

Rüttenscheider Straße 2
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets – 250 Plätze Eröffnet 1924, teilweise zerstört in den letzten Kriegstagen – 2001 wegen Statikproblemen des Glückaufhauses geschlossen, durch Spenden von Bürgern und Landesmitteln ermöglichte Wiedererrichtung. Wiedereröffnet am 18.12.2009. Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunsttheatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

**Eintrittspreise:**
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

## ASTRA Theater LUNA

Teichstraße 2
45127 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Essens größtes Filmkunsttheater.
Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 432 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 80 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

**Eintrittspreise:**
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

**Anfahrt per ÖPNV:**
div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof

## Galerie Cinema

Julienstraße 73
45130 Essen
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 45 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

**Eintrittspreise:**
8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 7,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Samstags 16.00 Uhr, SYSTEMSPRENGER: 7,00 €

Sonntags 16.30 Uhr, HAROLD & MAUDE: 7,00 €

**Anfahrt per ÖPNV:**
Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße
Linie 160, Paulinenstraße

## Rio

MedienHaus, Synagogenplatz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, ruhender Spielbetrieb ab März 2007. Im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort im MedienHaus Mülheim. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

**Eintrittspreise:**
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

**Anfahrt per ÖPNV:**
Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt

EULENSPIEGEL Café

**Öffnungszeiten**
Mo. – Do. 14.00 bis 21.00 Uhr
Fr. 14.00 bis 23.00 Uhr
Sa. 14.00 bis 21.00 Uhr
So. 12.00 bis 21.00 Uhr
**Tel. 0201 / 289 66 36**

AG KINO
GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

ART CINEMA
CICAE

Gefördert durch

Film und Medien Stiftung NRW

## Impressum

Herausgeber:
Filmtheaterbetriebe Hanns-Peter Hüster
Auflage: 25.000
Redaktion und v.i.S.d.P.:
Christiane Hüls, Marianne Menze
Gestaltung:
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn
Druck:
Griebsch & Rochol Druck GmbH

# Liebe Kinofreunde!

Wir freuen uns sehr, Sie wieder bei uns begrüßen zu dürfen!
Der Schutz unserer Gäste und Mitarbeiter ist uns sehr wichtig. Mit Sorgfalt in allen Bereichen und strenger Hygiene werden wir unserer Mitverantwortung für die Eindämmung des Coronavirus gerecht. Bitte unterstützen Sie uns dabei und halten Sie die Verhaltensregeln konsequent ein. Mit Ihrer Umsicht schützen Sie sich selbst, die anderen Gäste und unsere Mitarbeiter!

Mindestabstand 1,5 m wahren

Registrierungspflicht beachten

Mundschutzpflicht in allen Bereichen. Nur auf dem Sitzplatz darf der Mundschutz abgenommen werden.

Händehygiene einhalten

Kontaktbeschränkungen beachten

Abstände auch auf Wegen und im Toilettenbereich einhalten

Nies- und Hustenetikette wahren

An die zugewiesenen Plätze im Saal halten

Bei Krankheitsanzeichen auf einen Besuch verzichten

## Danke fürs Mitmachen!

Lichtburg
Essen

ESSENER FILMKUNSTTHEATER